

DER FREUNDESKREIS FÖRDERT UND UNTERSTÜTZT DIE ARBEIT DER EVANGELISCHEN AKADEMIE TUTZING

Die Evangelische Akademie Tutzing, gegründet 1947, ist als Tagungs- und Studienstätte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ein Ort der Begegnung. Im Sinne einer Denk- und Diskussionswerkstatt fördert sie den geistigen Austausch und die Suche nach guten Lösungen angesichts der Herausforderungen der Zeit.

Nur zwei Jahre jünger als die Akademie, begleitet und unterstützt der Freundeskreis die Arbeit der Akademie. In zahlreichen bayerischen Städten bieten lokale Freundeskreise Vorträge und Diskussionsabende an, ermöglichen Begegnungen mit Kunst und Kultur und tragen so die Bildungsarbeit der Evangelischen Akademie nach ganz Bayern.

Mehrmals im Jahr lädt der Freundeskreis seine Mitglieder zu zentralen Veranstaltungen ein. Bei der Jahrestagung im Tutzinger Schloss werden gesellschaftliche, kulturelle, politische und theologische Themen erörtert. Die Bayerntage und die MÜNCHENTAGE präsentieren Bayerns Städte und Regionen mit all ihren Besonderheiten und ihren historischen Prägungen. Die Reisen des Freundeskreises zu Zielen in Deutschland, Europa und Übersee ermöglichen ein vertieftes Verstehen der Menschen, der Geschichte und Kultur.

Aus diesen Begegnungen erwächst für die Mitglieder des Freundeskreises Motivation und Energie, sich einzubringen und die Welt mit zu gestalten.

Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing e.V.
Geschäftsführerin: Maria Kißlinger
Schlossstraße 2+4, 82327 Tutzing / Telefon: 08158 / 251 130
E-Mail: kisslinger@ev-akademie-tutzing.de
<https://freundeskreis.eatutzing.de/>

Programmänderungen vorbehalten.

Stand 21.01.26

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



INFORMATIONEN

Rita Niedermaier / Tel. 08158 251-128
E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de
Veranstaltungsnummer: 0652026



VERANSTALTUNGSORT

Erlöserkirche München Schwabing / Germaniastr. 4
80802 München

© ma eat archiv



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Kanzelrede

Es spricht: **Dr. Irme Stetter-Karp**
Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen
Katholiken

Sonntag, 29. März 2026, 11.30 Uhr
Erlöserkirche, München-Schwabing

In Kooperation mit dem
Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing e.V.

Die Kanzelrede – so sagt es die Definition – ist eine Sprachform, die zwischen Predigt und Vortrag angesiedelt ist. Ihr Ort ist nicht der Gottesdienst, wohl aber der Kirchenraum. Der besondere Ort der Kirche zeigt den ethischen Umkreis und die theologische Dimension an, der sich die Kanzelredner:innen verpflichtet oder zumindest nahe fühlen, soweit sie sich auch von der formalen und inhaltlichen Bindung der Predigt entfernen möchten.

Die Gestaltung von Welt und Gesellschaft entspringt dem biblischen Auftrag. Jeder und jede ist unverzichtbar, den eigenen spezifischen Beitrag zu leisten.

DIE KANZELREDE ZEIGT: KIRCHE ÖFFNET SICH DER WELT.

So wie die kirchlichen Akademien in ihren Tagungen nicht zuletzt aus dem Spannungsbogen von Gott und Welt Funken schlagen, setzt die Kanzelrede einen kräftigen rhetorischen Einzelakzent.

Die Kanzelrede ist seit 1997 ein viel beachtetes Format der Akademie. Zu den Rednerinnen und Rednern gehören unter anderem Joachim Gauck, Gesine Schwan, Christian Stückl, Dieter Reiter, Harald Lesch, Dirk Ippen, Ulrich Wilhelm, Christian Springer, Charlotte Knobloch, Peter Küspert, Doris Dörrie, Mirjam Zadoff, Katja Wildermuth, Wolfgang M. Heckl, Felix Finkbeiner, Hans-Joachim Hessler, Imam Benjamin Idriz, Abt Johannes Eckert und Verena Bentele. Ihre Themen finden die Kanzelreden in jedem ernsthaft diskutablen Feld unseres gegenwärtigen geistigen, politischen, sozialen und kulturellen Lebens.

Als mediales Ereignis heben sich Kanzelreden schon deshalb vom Üblichen ab, weil sie sich als engagierte Darstellung einer Persönlichkeit präsentieren, die für ihre Sache einsteht und somit Verantwortung übernimmt.

Wir laden Sie herzlich ein in die Erlöserkirche!

Udo Hahn

Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

Brigitte Grande, M.A.

Vorsitzende des Freundeskreises der Evangelischen Akademie Tutzing e.V.

KANZELREDE

**Sonntag, 29. März 2026,
11.30 Uhr**

in der Erlöserkirche an der Münchner Freiheit,
München-Schwabing

Es spricht:

DR. IRME STETTER-KARP

Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken

anschließend Diskussion

Der Eintritt ist frei.



© Peter Buegird

DR. IRME STETTER-KARP

1956 in Ellwangen geboren und auf der Ostalb in Württemberg aufgewachsen. Heute lebt die zweifache Mutter von erwachsenen Kindern mit ihrem Mann in Göppingen.

Irme Stetter-Karp begann ihre Laufbahn als Sozialarbeiterin in der Altenarbeit. 1981 wechselte sie in die Jugendverbandsarbeit, war Diözesanleiterin des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und Leiterin des Bischöflichen Jugendamtes in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Parallel zur Erziehungszeit studierte sie ab 1990 an der Uni Tübingen, 1996 machte sie ihr Diplom als Pädagogin und promovierte im Anschluss in Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Andragogik.

Von 1996 bis 2000 leitete Stetter-Karp das Diözesanbildungswerk in Rottenburg-Stuttgart. Es folgten sechs Jahre als Diözesancaritasdirektorin in derselben Diözese. Die letzten 14 Jahre im Beruf war sie ab 2006 Ordinariatsrätin und Leiterin der Hauptabteilung Caritas. Im Ruhestand studierte sie Medizinethik, was sie im Frühjahr 2023 mit dem Master abschloss.

Parallel zu ihrem Berufsleben war sie durchgängig ehrenamtlich aktiv, in den 1990er Jahren in der Flüchtlingshilfe auf Ortsebene. Später war sie Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen und Verbände der Diözese Rottenburg-Stuttgart (ako), außerdem war sie im Diözesanrat und im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) aktiv.

Sie war mehr als zehn Jahre Bundesvorsitzende des katholischen Sozialverbandes IN VIA (ab 2007) und mehrere Jahre im internationalen Generalrat des Verbandes „Association Catholique Internationale de Service pour la Jeunesse, jeunesse défavorisée“ (ACISJF/ IN VIA).

Von 2010 bis 2022 war sie Vizepräsidentin des Deutschen Caritasverbandes. Seit 2016 ist sie die Vertretung des Deutschen Caritasverbandes im ZdK Hauptausschuss und seit 2021 dessen Präsidentin. Parallel dazu ist sie die Co-Präsidentin des Synodalen Weges.